

Jedes Bild ein Teil des Vaterunser

AUSSTELLUNG Acht Mainzer FH-Studierende setzen in der ESG-Kirche zentrales Gebet in Szene

Von Felix Lieb

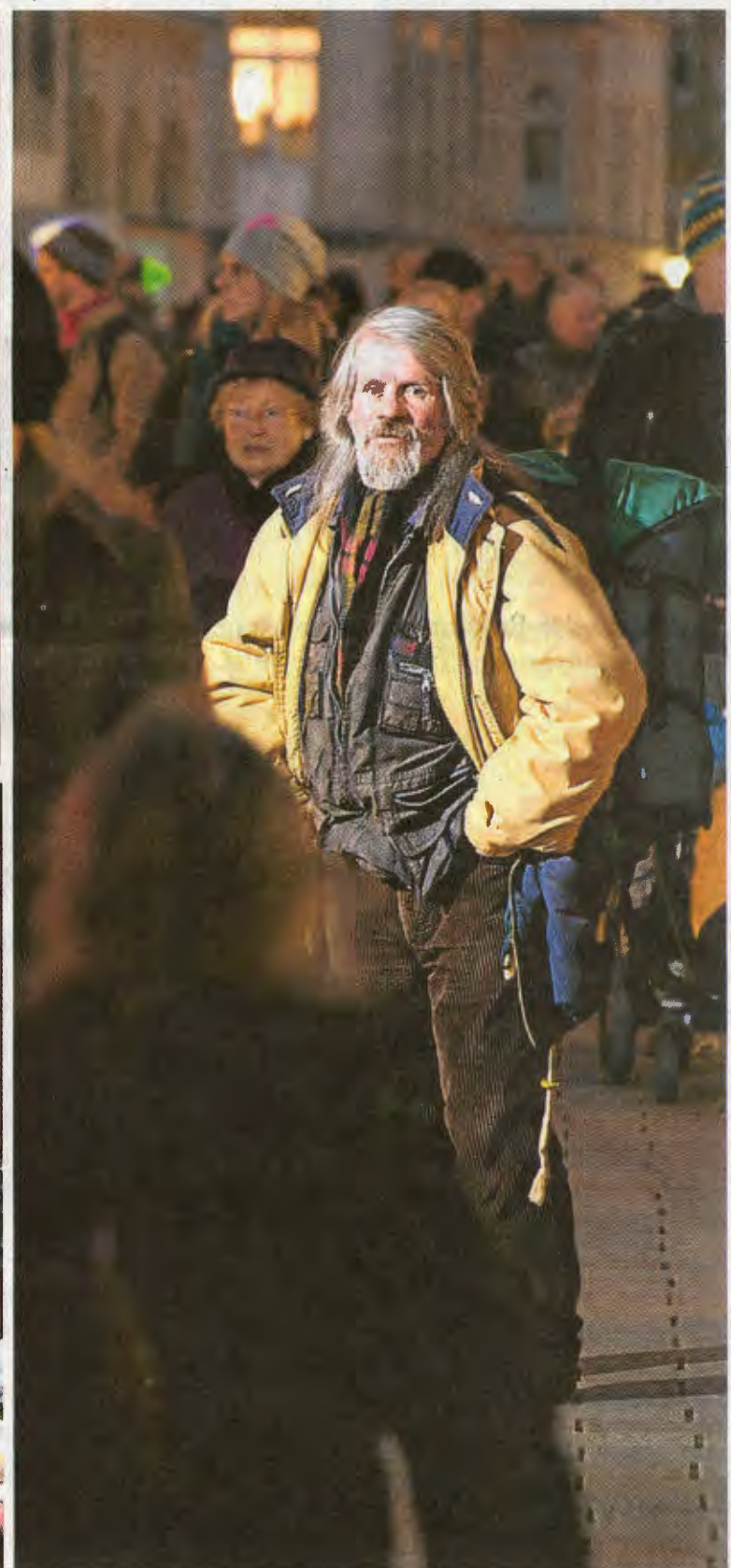
MAINZ. „Hier bin ich, hier gestatte ich Dir, Dich mit mir zu verbinden!“ Jener Satz steht sinnbildlich für eine Ausstellung, die am gestrigen Dienstag in der ESG Mainz ihre Türen öffnete. In dieser nähern sich Studierende der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Kommunikationsdesign, dem Vaterunser aus einer fotografischen Perspektive. Initiiert wurde die Ausstellung durch einen Auftrag der Zeitschrift „stadtgotte“. Professor Stefan Enders schloss sich mit Studierenden zusammen, um das Gebet in Szene zu setzen. Enders betont, dass Begriffe wie Glaube, Schöpfung oder Gebete heutzutage in vielerlei Hinsicht als uncool gelten. Gleichzeitig falle es den Menschen im Allgemeinen schwer, über solche Themen zu reden. Deshalb war Enders klar, dass jenseits einer göttlich verklärenden Visualisierung dieser Auftrag eine sehr persönliche Aufarbeitung bedeutete. Acht ehemalige und aktuell eingeschriebene Studierende arbeiteten mit.

Die jeweilige Fotografie setzt die einzelne Bitte des Gebets ins Bild, hebt sie aus seinem Kontext, interpretiert sie neu und ermöglicht so dem Betrachter gleichzeitig eine neue Perspektive auf das Vaterunser. Neben dem Vers „Dein Reich komme“ blickt der Betrachter auf das Bild eines älteren nachdenklichen Mannes, aufrecht in seinem Bett sitzend. Viktor Hübner hatte seinen an Krebs erkrankten Vater fotodokumentarisch auf dessen Weg durch die Krankheit begleitet und das dabei entstandene Porträt der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Es sind jene ergänzenden Erklärungen neben den Bildern, welche die Motivationen der Bilder erläutern, die persönliche Bindung untermauern und die Alltäglichkeit der im Gebet verborgenen Bitten hervorheben.

Judith Wallerius, als Fotografin für die Allgemeine Zeitung tätig, zeigt im Kontext des Verses „Dein Reich komme“ einen Hügel, zu dem eine Treppe führt. Vom Objektiv weiter entfernt, lässt ein Mann in dieser friedvollen Umgebung einen Drachen steigen. Friedvolle Momente des Verweilens, zu der die Ausstellung einlädt.

INFOS

► Die Ausstellung ist noch bis 30. Mai in der ESG-Kirche am Gonsenheimer Spieß 1 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Designstudenten der Fachhochschule Mainz haben sich auf fotografische Art mit dem zentralen Gebet der Christenheit auseinander gesetzt und die sieben Bitten und die Abschlussformel mit ihren Kameras interpretiert. Die AZ zeigt in einer Auswahl vier Fotos der Ausstellung „Vater unser“ von vier Fotografen: Dirk Lippelt „tägliches Brot“ (oben), Katharina Dubo „Wille“ (Mitte), Jonas Otte „Versuchung“ (unten) und Stefan Zahn „und vergib“ (rechts).